



Nachrichten aus dem evangelischen Kirchenbezirk Adelsheim-Boxberg

Ausgabe X

September 2008

450 Jahre Reformation

Das 450jährige Jubiläum der Reformation begehen in diesem Jahr die Kirchengemeinden Rosenberg, Bofsheim, Hohenstadt und Brehmen.

In Rosenberg wird dieses Ereignis groß gefeiert. Höhepunkt ist ein feierlicher Gottesdienst am Reformationstag, dem 31. Oktober um 18.00 Uhr in der ev. Kirche. Die Festpredigt hält Prälatin Ruth Horstmann-Speer.

Inhalt:

S.2: Grußwort, S.3 Jubiläum Diakonie u. weitere Termine, S. 4. u. 5: Prädikantenarbeit; S. 6: Personalien, S.7: Termine EEB, S. 8: Bezirksjugend ;

Grußwort :

***Gutes zu tun und mit andern zu teilen, vergesst nicht;
denn solche Opfer gefallen Gott. Hebr 13, 16***

Wenn meine Kinder früher etwas geschenkt bekamen, hatten wir ihnen beigebracht, sich zu bedanken. Vergaßen sie es manchmal, wurden sie erinnert: „Was sagst du?“. Dann fiel es ihnen wieder ein. Als wir wieder einmal in einer solchen Situation waren, meinte der Geber auf meine Ermahnung zu meinem Sohn: „Sag’ doch: ich will mehr“.

Warum ich ihnen das erzähle? In letzter Zeit kommt es mir oft so vor, als hätten die Menschen vergessen, „Danke“ zu sagen und meinen wohl eher: „Ich will mehr“. Wenn Großkonzerne hohe Gewinne einfahren und dann doch Mitarbeiter entlassen, können wir daran nicht direkt etwas ändern. Aber wir können versuchen, in unserem persönlichen Umfeld etwas davon umzusetzen: nicht habgierig werden, sondern bewusst, gezielt und reichlich weitergeben von dem, was wir haben: Geld, Zeit, Liebe. Zeit verbringen mit Menschen, die einsam sind. Zuhören, den Nächsten lieben, angefangen in der Familie, im näheren Umkreis bis hin zu den fernsten Nächsten. Andere achten, respektieren, tolerieren, verstehen. Das weitergeben, was ich von Gott erfahre: Ihm kann ich vertrauen; ich weiß, er hält mich. Ich lebe mit ihm, ich lebe aus seiner Liebe. Ich weiß, er liebt diese Welt, er hat sie geschaffen, er erhält sie. Er schenkt mir Leben und er begleitet mich durch gute Erfahrungen und durch schlimme. Er ist da. Nichts kann mich aus seiner Hand reißen.

Dietrich Bonhoeffer schrieb in einem Gedicht: „Es gibt eine Linie des Unterganges bei Menschen. Das beginnt mit der Undankbarkeit; daraus wird Gleichgültigkeit; aus solcher Gleichgültigkeit erwächst Bitterkeit; Bitterkeit schlägt um in Verzweiflung. Die Verzweiflung führt in den Untergang.“

Dagegen setzt er den Dank: „Aus Dank wächst staunendes Lob; aus dem Lob die Freude, aus der Freude die Fülle; und ein gefülltes Leben reift zur Vollendung.“

Wer dankbar leben kann, lebt glücklich: lassen wir uns anstecken zur Freigiebigkeit, helfen wir mit, dass andere zu dankbaren Menschen werden!

Ihre

Beate Krämer, Prädikantin

Anlässlich des Jubiläums der Diakonie (siehe Horizonte Mai) finden noch weitere Termine wie folgt statt:

- 01.10.08 Tag der offenen Tür aller diakonischen Einrichtungen in Wertheim, verbunden mit einer Konfirmanden-Ralley
15:00 Uhr
- 23.10.08 Damit Leben gelingt – Musik und Texte mit Ellen Heibach, Manfred Lutz und Andrea Fürle in Wertheim, Stiftshof
19:00 Uhr
- 25.10.2008 Bochumer Gesundheitstraining, in Tauberbischofsheim in Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen nach Krebserkrankung
09:00 Uhr
- 07.11.08 Zentrale Jubiläumsveranstaltung mit den Bezirkssynoden und den Diakonischen Einrichtungen in der Stadthalle in Tauberbischofsheim
18:00 Uhr

Zu allen Veranstaltungen laden die Verantwortlichen der diakonischen Werke herzlich ein.

 **Musikalisches:**

Die Bezirkskantorei lädt ein zum Chorkonzert am 16. November 2008 um 17.00 Uhr in die Kreuzeskirche in Bödighheim. Aufgeführt werden die „Musikalischen Exequien“ von Heinrich Schütz

Hospizgruppe:

10. Oktober, 18.30 Uhr, ev. Kirche Schweigern
Gottesdienst anlässlich des 5jährigen Jubiläums der Hospizgruppe Ahorn-Boxberg

„Heute können wir ausschlafen, heute kommt „nur“ ein Prädikant“, so dachten früher manche Gemeindeglieder, wenn der Gemeindepfarrer im Urlaub war. Aber diese Zeiten sind längst vorbei. Inzwischen weiß jede Gemeinde, welch ein Schatz in diesem besonderen Dienst liegt von dem ich hier berichten möchte:

Prädikanten sind Männer und Frauen, die aus der ehrenamtlichen Gemeindegarbeit kommen und sich in besonderer Weise für Liturgie und Verkündigung interessieren. Von ihrer Gemeinde gesandt und vom Bezirkskirchenrat bestätigt, absolvieren sie eine einjährige Ausbildung im Landeskirchlichen Fortbildungszentrum in Freiburg. In vier Blockseminaren geht es um Themen wie Gottesdienst und Gesangbuch, Tauflehre und Tauf liturgie, Abendmahlslehre und Abendmahls liturgie, Badische Kirchen- und Bekenntniskunde, Predigt lehre, Sprechen und Sprache im Gottesdienst. Außerdem bekommen die angehenden Prädikanten „Hausaufgaben“, die sie zusammen mit ihrem Mentor/ ihrer Mentorin erarbeiten. Wurde die Ausbildung erfolgreich absolviert, erfolgt die Berufung durch den Landesbischof für den Dienst in den Gemeinden des jeweiligen Kirchenbezirks. Diese Beauftragung ist zeitlich befristet und kann erneut ausgesprochen werden.

Ob ein Prädikant bei seinem Dienst einen Talar trägt oder nicht, steht in seinem eigenen Ermessen; ordinierte Pfarrer sind die Prädikanten nicht. Ihr besonderer Schatz ist ja gerade, dass sie einerseits aus der aktiven Gemeindegarbeit kommen und zum anderen aus einem Berufsalltag meist außerhalb der Kirche.

Um für diesen Dienst immer wieder „fit“ zu werden, bietet die Landeskirche Aufbaukurse und Fortbildungen an. Zudem gibt es in jedem Kirchenbezirk einen Pfarrer, der die Prädikanten begleitet und schult. Dieses Amt habe ich seit Mai 2005 übernommen und habe viel Freude daran. 12 Prädikanten gibt es in unserem Kirchenbezirk, dazu kommen noch weitere sechs, die einen Aufbaukurs absolviert haben. Drei- bis viermal im Jahr rufe ich sie alle zum gemeinsamen Austausch zusammen. Wir geben einander Anteil an unserer Arbeit, deren Freuden und Sorgen und erörtern gemeinsame Fragen. Natürlich wird bei solch einem Treffen auch der „Einsatzplan“ besprochen. Im Vordergrund aber steht die thematische Arbeit.

In diesem Jahr trafen wir uns zu einem „Liturgie-Studentag“ mit Pfarrerin Gabriele Hofmann vom Hohenwart – Forum Pforzheim. Unter ihrer Anleitung ging es um besondere Gottesdienstformen und praktische Übungen zum gottesdienstlichen Verhalten und zur „Liturgischen Präsenz“.

Prädikantenarbeit im Kirchenbezirk:

Zweimal im Jahr nehmen unsere Prädikanten auch am gemeinsamen Konvent mit den Pfarrerinnen und Pfarrern teil.

Ich bin sehr dankbar für den Dienst dieser Männer und Frauen, den wir als Gemeinden wie auch als Pfarrer brauchen und der uns die Vielfalt von Verkündigung vor Augen führt. Wenn Sie mehr über diese Arbeit wissen wollen und Sie vielleicht selbst sogar das „Abenteuer“ Prädikant reizt, können Sie sich gern an mich wenden.

Angelika Schulze,
PfarrerIn in Rosenberg und Sindolsheim,
Bezirksbeauftragte für den Prädikantendienst



Die Prädikanten anlässlich ihrer Zusammenkunft (von links nach rechts):

Wolfgang Neuer aus Buchen, Klaus Dörzbacher aus Boxberg, Beate Krämer aus Walldürn, Günter Lamadé aus Eberstadt, Dieter Häfner aus Eberstadt, Pfarrerin Schulze, Albrecht Dünkel aus Schwabhausen, Viktor Schulz aus Erlenbach, Werner Baumann aus Hardheim, Beate Pauler aus Neunstetten, Günter Schmidt aus Walldürn.

Nicht im Bild sind:

Fred Preis aus Schwabhausen, Monika Rabel aus Höpfingen, Stefan Rauch aus Boxberg, Kai Tröger aus Sennfeld, Eduard Weis aus Osterburken, Michael Jehle-Fischer aus Buchen, Gerlinde Schad aus Schlierstadt und Matthias Wild aus Schweigern.

Personalien:

Als neuen Pfarrer von Eberstadt begrüßen wir hiermit herzlich Herrn Pfarrer Mathias Bless. Er wurde geboren 1955 und ist verheiratet. Das Theologiestudium absolvierte er in Heidelberg. Zusätzlich absolvierte er ein Studium in Pädagogik, Sonderpädagogik, Soziologie, Psychologie und legte die Grundausbildung als Psychotherapeut (GwG) ab. Von 1979 bis 1981 war er Pfarrvikar in Pforzheim, von 1981 bis 1983 Pfarrvikar in Mannheim. Von 1987 bis 1992 war er als Pfarrer an den Schulen in Lahr und Ettenheim tätig. Zuletzt war er 16 Jahre Gemeindepfarrer in Wehr. Die Einführung von Pfarrer Bless in Eberstadt erfolgte durch Dekan Krauth am 21. September 2008. Das Team von Horizonte sagt ein herzliches Willkommen und wünscht gutes Gelingen und gute Begegnungen sowie Gottes Segen.

Ein Abschiedsgruß des Redaktionsteams gilt Frau Petra Gaubitz, die den Bezirk verlässt (mehr dazu auf Seite 8). Die Verabschiedung findet statt am 26. Oktober 2008. Wir wünschen Frau Gaubitz für ihre neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen.

Nach einjähriger Zeit als Pfarrvikar von Walldürn wird Karl Kreß am 19. Oktober 2008 als Pfarrer für die Gemeinde berufen werden. Für seine neue/alte Wirkungsstätte begleiten ihn die guten Wünsche des Teams.

IMPRESSUM:

Die Bezirkskirchenzeitung „Horizonte“ wird vom evangelischen Kirchenbezirk Adelsheim-Boxberg herausgegeben.

Redaktionsteam: Dr. Rolf Binder, Wieland Bopp-Hartwig, Dieter Häfner, Marion Knobloch, Beate Krämer, Dekan Rüdiger Krauth, Karl Kreß, Katrin Weimer
e-Mail-Adresse: presse@adelsheim-boxberg.de, LOGO Titelblatt: Achim Frodl

» **Filzwerkstatt**

Sa., 11. Okt. 2008, 13.00-18.00 Uhr, „Offene Filzwerkstatt“
Di., 14. Okt. 2008, 19.00-22.00 Uhr, „Neue Ideen für Filzen mit Kindern“, Leitung: Iris Beyer, Ev. Gem.haus Boxberg, Jugendraum

» **„Erstes Allgemeines Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett“**

Fr. 17. Okt. 2008, 19.30 Uhr, Ev. Kirche Buchen
Vorverkauf bei Ev. Pfarramt Buchen und Ev. Erwachsenenbildung Boxberg

» **Tänze im Kirchenjahr**

Sa., 18. Okt. 2008, 14.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Rosenberg
Leitung: Beate Glauner, Meditationsleiterin Tanz, Schlierstadt.

» **„Abend wird es wieder...“ – Liturgische Abendwanderung**

Fr., 24. Okt. 2008, 17.30 Uhr, ab Parkplatz Westertal, Wölchingen

» **Wochenende für Väter und ihre Kinder ab 4 Jahren**

Fr., 24. Okt. 2008, 18 Uhr bis So., 26. Okt. 2008, 13 Uhr
Tagungshaus St. Michael, Tauberbischofsheim

» **Faszination Malen**

Mi., 29. Okt., 5. u. 12. Nov. 2008, 19.00 Uhr, Mediothek Boxberg
Leitung: Trautlinde Reiter, Kunsttherapeutin, Bartenstein

» **Clowns-Workshop für Frauen und Männer -**

„Mit sich und anderen ins Spiel kommen“
Sa., 8. Nov. 2008, 10.00-17.00 Uhr, Pfarrscheune Buchen-Hainst.
Leitung: Dr. Gisela Matthiae, Theologin und Clownin, Gelnhausen
Kooperation mit der Bezirksfrauenarbeit und der kath. Regionalstelle

» **Angst ist nicht das Letzte – Vortrags- und Gesprächsabend:
Sterben aus medizinischer und psychologischer Sicht**

Mo., 10. Nov. 2008, 19.30 Uhr, Ev. Kirche Eberstadt
Referentin: Dr. Elisabeth Trost, Leitende Oberärztin der Neurologie
im Caritaskrankenhaus Bad Mergentheim,
Kooperation mit der ev. Kirchengemeinde Eberstadt

*Infos und Anmeldungen bei der Ev. Erwachsenenbildung Odenwald-Tauber,
Boxberg, Telefon: 07930/2233 oder per E-Mail: eeb.od-tauber@web.de und
Fax: 07930/990938*



*Evangelische Bezirksjugend
im Kirchenbezirk
Adelsheim-Boxberg*

**Abschied von
Bezirksjugendreferentin
Petra Gaubitz**



Vor 14 Jahren hat Petra Gaubitz die Stelle der Bezirksjugend-Referentin in unserem Kirchenbezirk angetreten. Nun heißt es Abschied nehmen – denn Petra Gaubitz hat ab 1. Oktober eine Stelle in der landeskirchlichen Frauenarbeit übernommen.

Mit ihrer zupackenden und kreativen Art, mit viel Engagement und vielen Ideen hat Petra Gaubitz die Jugendarbeit in unserem Kirchenbezirk sehr positiv geprägt und entwickelt. Zu den Schwerpunkten ihrer Arbeit zählten die Ausbildungs-Kurse für Jugendliche zu Jugendleitern, die Kinderbibeltage, die Jungschartage, die Konfirmandentage, die Sommerfreizeiten, Jugendgottesdienste und die großen Einzelveranstaltungen wie die Gleichnis-Show zum Jahr der Bibel, „Galiläa-City“ und „Paulopolis“. Außerdem war sie verantwortlich für Fortbildungen für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit, Ideenbörsen, Bücherflohmärkte und vieles andere.

Ihre Freundlichkeit und Bescheidenheit, ihre Teamfähigkeit und ihr ausgleichendes Wesen sowie ihre fachliche Kompetenz und ihre Zuverlässigkeit haben viele Menschen im Kirchenbezirk sehr geschätzt – auch sehr viele Kinder und Jugendliche.

Wir danken Petra Gaubitz ganz herzlich für ihre Arbeit bei uns im Kirchenbezirk – wir werden sie sehr vermissen!

Am 26. Oktober wollen wir Petra Gaubitz offiziell verabschieden mit einem bunten Nachmittag in Adelsheim im Gemeindehaus ab 14 Uhr und mit einem Gottesdienst um 17 Uhr in der Adelsheimer Kirche. Dazu laden wir ganz herzlich ein.